

Dokumentation der Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie Zittau am 29.05.2024 | Kulturboden | Hillersche Villa

16.45 Uhr Ankommen

17.00 Uhr Einführung

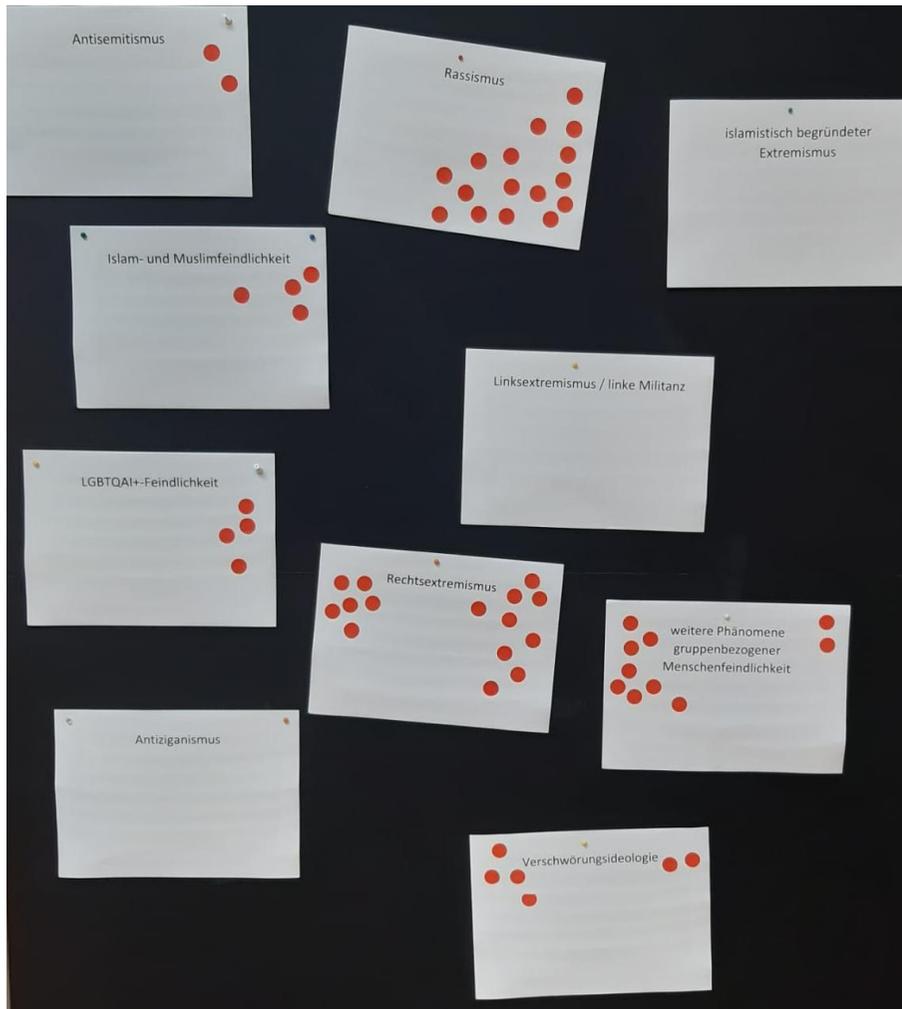
- Neue Förderperiode 2025-2032
- Strategische Weiterentwicklung der PfD muss sichtbar werden

Rückblick: Was war gut, was war schlecht in der letzten Förderperiode (2020-2024)?

Positionierungsfragen (An der Positionierung haben 18 Personen bzw. 19 Personen ab Frage 7 teilgenommen.)

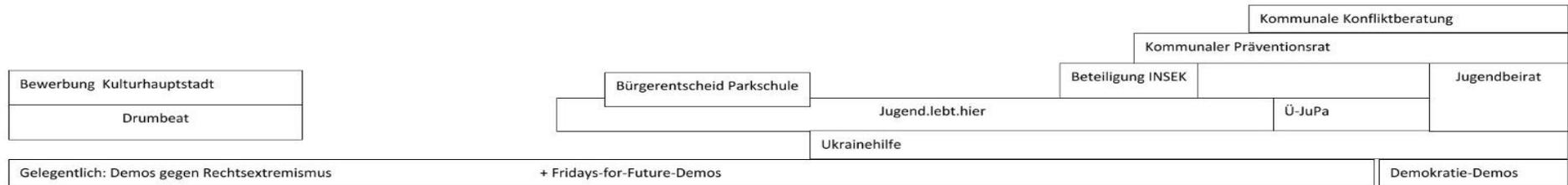
- **Ich habe ein PfD Projekt in den letzten 6 Jahren umgesetzt.** 7 Personen haben in den letzten 6 Jahren ein Projekt umgesetzt.
- **Die Arbeitsweisen und Zuständigkeiten der PfD sind mir bekannt (Aufgaben von KuF, FfA, BgA).**
Die meisten Personen kennen die Aufgaben. 2 Personen kennen sie nicht.
- **Die Zusammenarbeit mit der KuF funktioniert gut.** Alle Personen stimmen der Aussage zu.
- **Ich habe an der Strategieentwicklung der PfD mitgewirkt (zum Beispiel an einer Demokratiekonferenz/Strategiegespräch teilgenommen).**
6 Personen haben noch nicht an der Strategie mitgewirkt.
- **Die Art und Weise, wie die PfD die Projektträger und Engagierten in die Strategieentwicklung einbezieht, finde ich gut.**
Alle Teilnehmenden finden es gut, 9 Personen enthalten sich.
- **Die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft in Zittau ist gut.**
9 Personen stimmen weitgehend bis zum Teil zu, 7 Personen enthalten sich
- **Ich oder Teilnehmende meiner Projekte werde/n in meiner/ihrer Arbeit vor Ort von demokratiefeindlichen Kräften behindert.**
1 Person wird behindert, 6 werden nicht behindert, alle anderen enthalten sich
- **Es braucht in Zukunft ein verschriftlichtes Handlungskonzept für Demokratie und Vielfalt.**
9 Personen stimmen voll bis teilweise zu. Es wird die Anmerkung gemacht, ob der Aufwand den Nutzen rechtfertigt.
- **Die PfD muss den Kreis ihrer Kooperationspartner erweitern.** 7 Personen stimmen ganz bis teilweise zu.

- Die größten Herausforderungen vor Ort sehe ich bei: Antisemitismus, Islam- und Muslimfeindlichkeit, LGBTQAI+-Feindlichkeit, Rechtsextremismus, Verschwörungsideologie, Antiziganismus, islamistisch begründeter Extremismus, Linksextremismus/ linke Militanz, Rassismus, weitere Phänomene gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit



Alle Teilnehmenden konnten die oben genannten Phänomenbereiche mit 3 Klebepunkten pro Person gewichten. Das Ergebnis der Gewichtung ist im unten stehenden Foto dokumentiert. Als weitere Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wurden auf Nachfrage benannt: Hass im Alltag, Ablehnung aufgrund von politischer Haltung, Äußerlichkeiten; Diskriminierung von Suchtkranken, Vorurteile gegenüber Nachbarn

Regionale und überregionale Ereignisse und geförderte Projekte der letzten 4 Jahre: siehe Handout



2019
 Aufbau PFD: KuF, BgA, Ziele, ÖA, Netzwerk
 Förderung von 21 Projekten (14 AF, 6 JF)
 mit max. 5000 €
 Aufbau ÖA: PFD-Flyer, Flyer Jugendfonds
 Webseite, Facebook
 Situationsanalyse - Gespräche mit
 Vereinen etc.
 Vernetzung: Demokratiekonferenz
 Gründung AG Dialog
 Fobi Bürgerbeteiligung für
 Kulturhauptstadt
 Jugend: Kooperation Drumbeat

2021
 neues PFD-Ziel: Geschlechtergerechtigkeit
 Förderung von 14 Projekten (10 AF, 4 JF)
 max. Fördersumme AF: 10.000 € in
 Ausnahmefällen
 Vernetzung: Demokratiekonferenz
 AG Dialog: 3 Online-Dialoge Corona
 Forum Bürgerentscheid Parkschulaausbau
 Fobi: "Hate Speech" und
 "Antisemitischer Rassismus"
 Jugend: Förderung Jugendbüro
 ÖA - interkultureller Jahresplaner, PFD-
 Flyer, Webseite, Facebook

2023
 Förderung von 21 Projekten (13 AF, 8 JF)
 max. Fördersumme AF: 10.000 € in
 Ausnahmefällen
 Vernetzung: Strategieggespräch +
 Demokratiekonferenz +
 Jahresabschlussstreifen, Kontaktaufbau
 Ortschaften: Wittgendorf, Hirschfelde
 AG Dialog: Obstprojekt + Lebendige
 Bibliothek
 Jugend: Förderung Jugendbüro; 2 Jahre
 Jugend.lebt.hier, politischer Jugendtreff;
 Aufbau JuPa, CSD
 ÖA - Instagram, Newsletter,
 interkultureller Jahresplaner, PFD-Flyer,
 Webseite, Facebook
 Kooperation Zittau '33

2020
 Start der Arbeit mit der Zielpyramide
 Förderung von 18 Projekten (12 AF, 6 JF)
 max. Fördersumme AF: 10.000 € in
 Ausnahmefällen
 2 Dialogveranstaltungen Corona
 Fobi: Flucht im Lebenslauf + "Keine Flyer
 mehr"
 Suppendialog "Wohnen" mit ZSG
 ÖA: PFD-Flyer, Flyer Jugendfonds
 Webseite, Facebook

2022
 neues PFD-Ziel: Zus.arbeit Verwaltung
 Zivilgesellschaft
 21 Projekten, (15 AF, 6 JF), darunter
 Ukraineprojekte + Projekte Deine Anne
 max. Fördersumme AF: 10.000 € in
 Ausnahmefällen
 Deine Anne - 20 Unternehmen, 140
 Ehrenamtliche, 20 Programmpartner, 30
 Peerguides, 800 TN bei Schülerführungen
 - 700 TN bei Veranstaltungen
 Vernetzung: Demokratiekonferenz +
 Jahresabschlussstreifen
 AG Dialog: Obstprojekt
 Fobi: Fachforum Sexistische Werbung
 Jugend: Förderung Jugendbüro
 ÖA: Anne-Frank-Kalender, PFD-Flyer,
 Webseite, Facebook

2024
 neues PFD-Ziel: Teilhabe v. Menschen mit
 Behinderung fördern
 Förderung von bisher 17 Projekten (14 AF,
 3 JF)
 Vernetzung: Demokratiekonferenz,
 Jahresabschlussstreifen
 AG Dialog: DemoSlam, Lebendige
 Bibliothek
 ÖA - Instagram, Newsletter,
 interkultureller Jahresplaner, PFD-Flyer,
 Webseite, Facebook
 Wahlen: Wahlprüfsteine

Herausforderungen:



Resümee zur Arbeit der PfD in den letzten Jahren:

- Die Projekte/vergangenen Aktionen in der Stadt haben nachhaltiges Engagement von jungen Menschen gefördert. Die Jugendbeteiligung (Initiative Jugendstadtrat) war ein Erfolg. Auch 2024 waren es wieder Jugendliche, die im Januar die Gegendemos organisiert haben und die Kraft hatten, viele Leute für die Demokratie zu mobilisieren.
- Bürokratische Prozesse beeinträchtigen das Engagement der Jugendlichen.
- Erfahrung, dass Diskussionen mit führenden Personen der Montagsproteste aus dem Milieu der Coronagegner*innen zu den Themen Corona, Ukrainekrieg etc. keinen Sinn haben, dass Dialog hier nicht möglich ist.
- Die thematische Bandbreite der PfD-Projekte ist vielfältig.
- Wunsch nach mehr Projekten in den Ortsteilen
- Thematische Leerstellen bei PfD-Zielen / -Projekten:
 - politische Sichtbarkeit/Engagement für Nachhaltigkeit, Umweltschutz
 - Strukturwandel in der Region
 - Demografischer Wandel in der Region
- Bereitschaft zu Beteiligung fehlt oft aufgrund von Angst vor Vorverurteilung (besonders bei kontroversen Themen wie Corona, Krieg etc.) – Wir müssen lernen andere Meinungen nicht immer sofort zu bewerten.
- Lob für den von der PfD Zittau angestoßenen Austausch der Dialogprojekte in der Region (Es haben 2023/24 drei von der AG Dialog initiierte Treffen mit anderen Dialogprojekten aus der Region bis hin nach Dresden stattgefunden, in denen verschiedene Ansätze der Dialogarbeit vorgestellt und das Thema Chancen und Grenzen von Dialog diskutiert wurden.)
- Wunsch nach Dialog-orientierten Projekten bei der PfD (Gesprächsangeboten)
- Wunsch nach mehr Differenzierung und weniger Pauschalisierung, was den Strang der Montagsproteste im Schaubild (s. oben) betrifft (keine gerade Linie von den Corona-Protesten hin zu Wahlwerbung für AfD und Freie Sachsen)
- Wunsch nach grenzübergreifenden Projekten, grenzübergreifender Vernetzung (hier Finanzierung über PfD-Mittel schwierig, Thema sollte aber jenseits von Finanzierung mitgedacht werden)
- Wunsch nach Projekten, die eine interkulturelle Perspektive öffnen
- Wunsch nach Moderations-Pool, um darauf in Konfliktsituationen zurückgreifen zu können (Hinweis auf Moderationsausbildung <https://krisen-dialog-zukunft.de/>)

18.20-18.50 Pause:

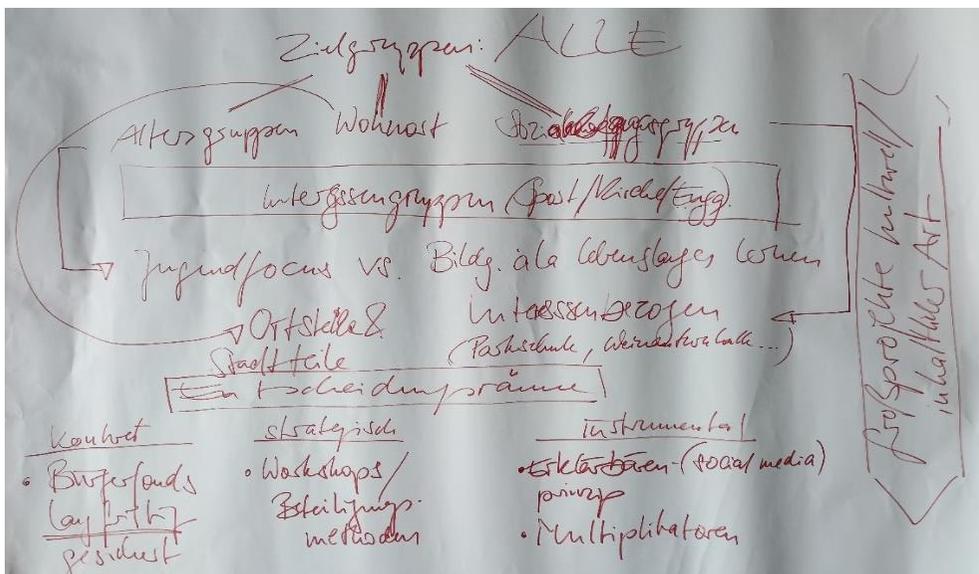
Priorisierung der Ziele des Bundesprogramms (pro Person 2 Klebepunkte)

Ziel: Demokratische Selbstwirksamkeit ermöglichen und stärken ●●●●●	Ziel: Demokratische Bündnisse erweitern ●●●●●
Ziel: Handlungssicherheit mit lokalen Herausforderungen erhöhen ●	Ziel: Demokratieskeptische Menschen ansprechen ●●●●●
Ziel: Kompetenzen im Umgang mit Konflikten stärken ●●●●●	Ziel: Schutzkonzepte f. zivilgesellschaftl. Akteur*innen, Solidarität schaffen ●●●●

19.00-20.20 Uhr

Arbeit in Kleingruppen zu den Zielen des Bundesprogramms & anschließend Vorstellen der Ergebnisse

AG: Demokratieskeptische Menschen ansprechen

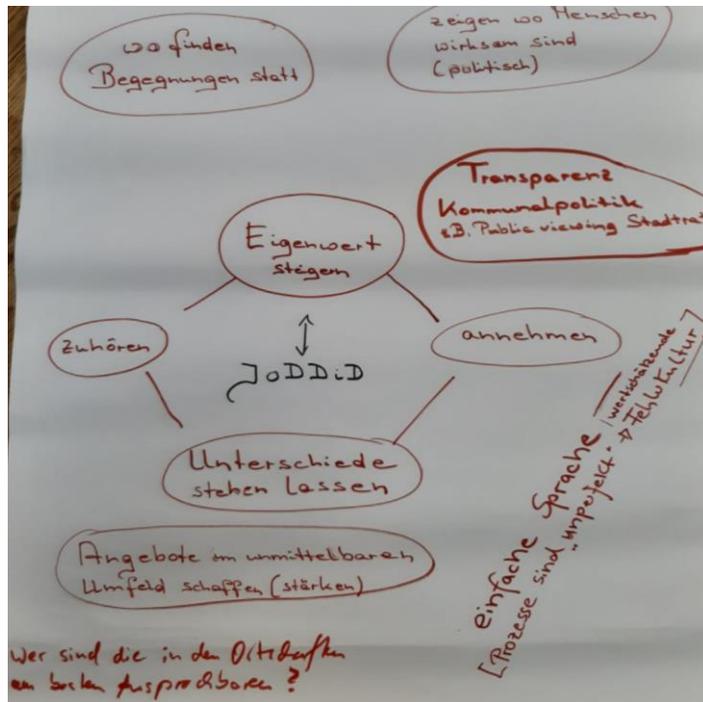


Frage: Welche Zielgruppen sollten wir dabei in den Blick nehmen? Und wie können wir sie erreichen?

- Zielgruppen: ALLE (aber nicht alle sind für unsere Inhalte erreichbar)
- Menschen gruppenspezifisch ansprechen nach Altersgruppen, Wohnortgruppen und soziale Bezugsgruppen
- Kein Versteifen auf die vorrangige Ansprache von Jugendlichen

Methoden: Bürgerfonds (muss langfristig gesichert sein!), Beteiligungs-Workshops (Ansprache dort, wo es die Menschen nicht erwarten), niedrigschwellige Aufklärungsangebote (politisches Basiswissen, social media), Multiplikator*innen, spartenübergreifende Kulturprojekte zur Vernetzung der Menschen (wie z.B. Phänomen-Ausstellung, Prieberprojekt, Zittau '33, Anne Frank)

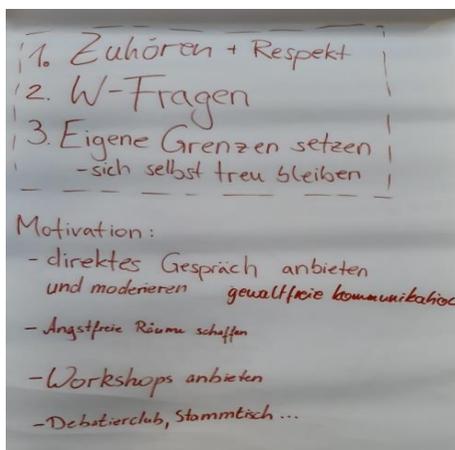
AG: Demokratische Selbstwirksamkeit ermöglichen und stärken



Fragen: Wie können wir das Erleben von demokratischer Selbstwirksamkeit im unmittelbaren Lebensumfeld ermöglichen? Wie können wir Wissen und praktische Erfahrungen über die Demokratie und ihre Funktionsweise vermitteln?

- Ansprache aller Altersstufen wichtig, Begegnungsorte für jedes Alter schaffen
- Ansprache der Menschen dort, wo sie sich aufhalten, wo sie wirken, wo sie aktiv sind (nicht „zu uns“ holen, sondern hingehen)
- niederschwellige Angebote notwendig
- Transparenz Kommunalpolitik: Menschen für Mitwirkungsmöglichkeiten in der Kommunalpolitik fit machen, nicht erst kurz vor der Wahl, z.B. Public Viewing Stadtrat
- Zuhören und Perspektivwechsel fördern
- Projekte in einfacher Sprache
- Wertschätzende Fehlerkultur
- Ziel: Eigenwert von Menschen steigern
- Möglichkeiten von Beteiligung und Wirksamkeit aufzeigen (zeigen, wo man überall etwas bewegen kann/ Aufklärung, wie man sich jenseits von Wahlen politisch ausdrücken kann)
- PfD als Anlaufstelle zur Vernetzung in den Ortschaften

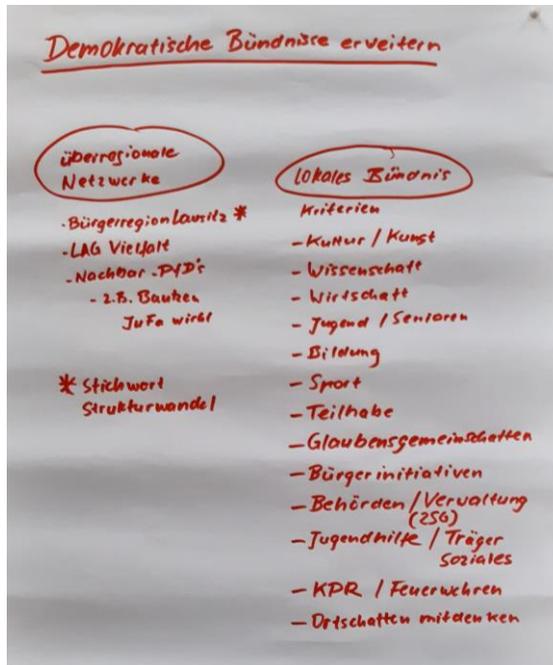
AG: Kompetenzen im Umgang mit Konflikten stärken



Fragen: Welche Kompetenzen brauchen wir? Wie motivieren wir alle am Konflikt beteiligten Seiten, sich Konfliktlösungskompetenzen anzueignen? Welche (strukturellen) Rahmenbedingungen brauchen wir, um eine nachhaltige, demokratische Dialog- und Konfliktkultur zu realisieren? Und wie können wir diese fördern?

- Grundlage der Kompetenzen: Zuhören und gegenseitigen Respekt, Perspektivwechsel, eigene Grenzen definieren
- Methoden: direktes Gespräch anbieten und moderieren, angstfreie Räume schaffen, Workshops anbieten (zu Kommunikationsmethoden und -regeln, gewaltfreier Kommunikation), Dialogformate (Debattierclub, Stammtisch etc.), Moderator*innen ausbilden

AG: Demokratische Bündnisse erweitern



Frage: Wie können wir eine breite lokale Verantwortungsgemeinschaft schaffen?

- Überregionale Netzwerke: Bürgerregion Lausitz, LAG Vielfalt, Projekte mit den Nachbar-PfDn
- Besetzung des Lokalen Bündnisses mit kompetenten Vertreter*innen aus: Kultur/Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft, Jugend, Senioren, Bildung, Sport, Teilhabe, Glaubensgemeinschaften, Bürgerinitiativen, Behörden/Verwaltung, Jugendhilfe, Präventionsrat, Feuerwehr, Ortschaften
- Kriterien entwickeln, welche Kompetenzen Beiratsmitglieder mitbringen sollten

Abschlussrunde: ein Wunsch für die Zukunft der PfD

- Bürokratie-Abbau
- Vereinfachte Anträge
- Weiterbildungen für Handlungssicherheiten in Alltagssituationen
- Ausbildung von Moderator*innen, schaffen eines lokalen Pools, Zur Verfügung stellen von
- Finanzielle Ressourcen für Moderator*innen
- Schutzkonzepte für Projekte notwendig
- Diskussionsangebote schaffen, die für alle offen sind und viele erreichen